

Asterix®

DAS NEUE ASTERIX-ABENTEUER ERSCHEINT AM 26. OKTOBER 2023

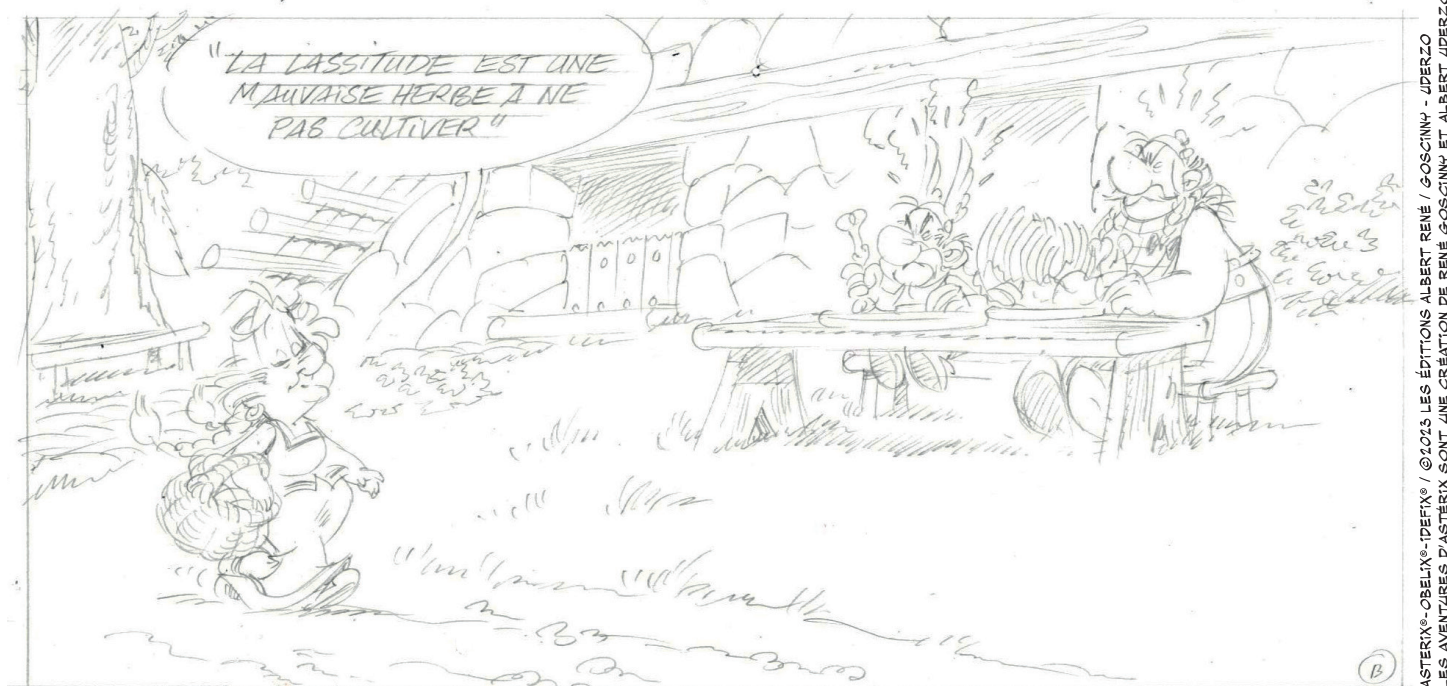
**Neuer Autor an Bord: Für den 40. Band von Asterix dem Gallier erhält
Didier Conrad (Zeichnungen) Verstärkung von Fabcaro (Text)**

Unbedingt vormerken!

Das kommende Jahr 2023 hält für alle kleinen und großen Asterix-Leser:innen eine große Überraschung bereit : **Am 26. Oktober 2023 erscheint ein neuer Band, das mittlerweile 40. Abenteuer der gallischen Freunde!**

Die Verlage Éditions Albert René und Story House Egmont sowie die Erbinnen Anne Goscinny und Sylvie Uderzo freuen sich bekanntzugeben, dass das Szenario für diese Geschichte aus der Feder eines **neuen Mitstreiters im Team der Unbeugsamen stammt: dem Comicautor Fabcaro.**

Fabcaro (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen) werden – für die Dauer eines Albums – zum neuen Autorenduo. Gemeinsam treten sie in die Fußstapfen der genialen Schöpfer René Goscinny und Albert Uderzo und erzählen das neue Abenteuer von Asterix dem Gallier, dessen Comicgeschichten Millionen Leser:innen rund um den Globus seit über sechs Jahrzehnten begeistert.



**Was hat sich das neue Autorenduo wohl für dieses 40. Abenteuer
einfallen lassen?**

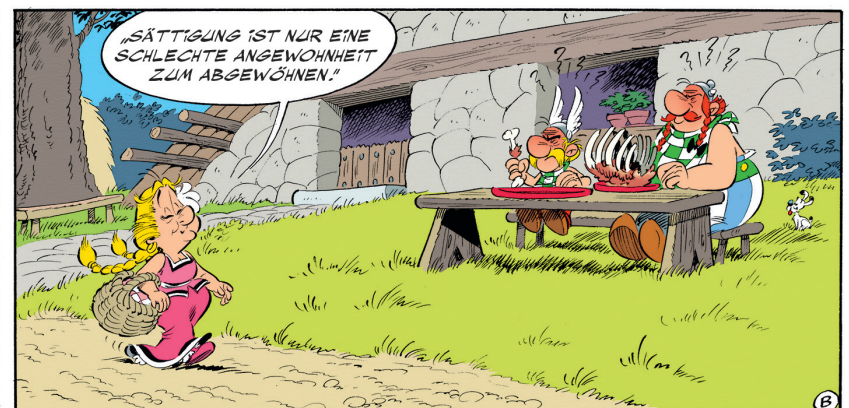
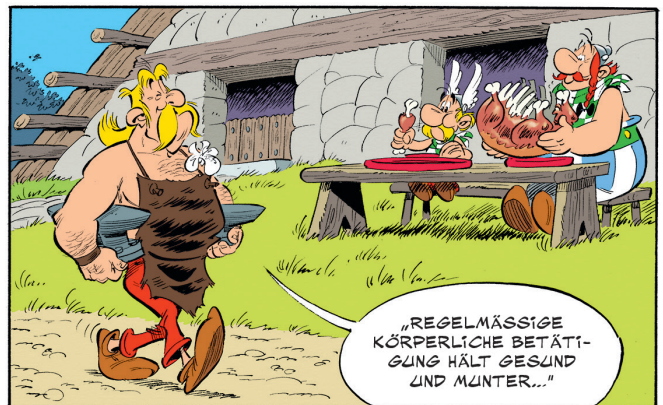
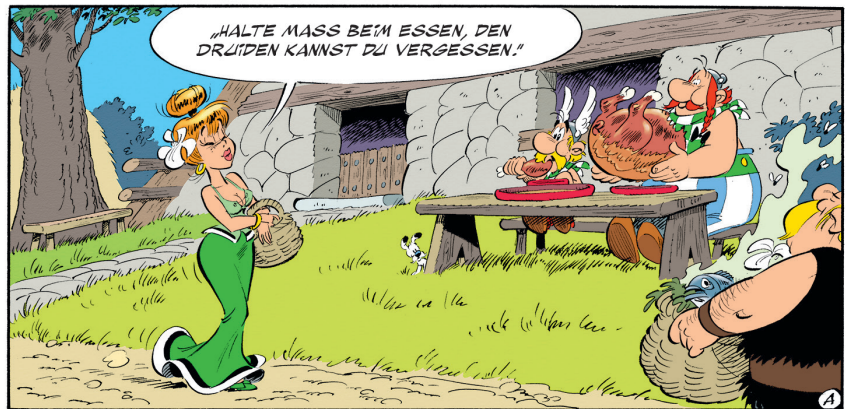
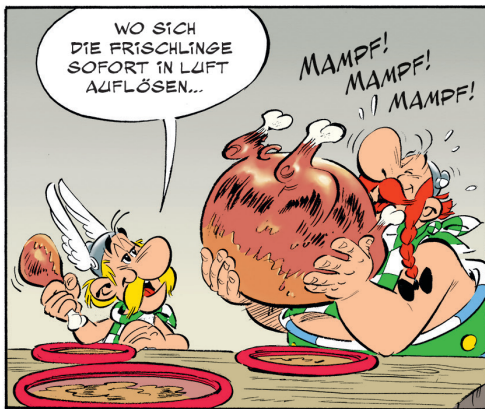
Schnell umblättern und mehr erfahren!

EXKLUSIV

NEUER COMICSTRIP

Was ist los im gallischen Dorf? Was ist nur in die Dorfbewohner gefahren?

DIE ANTWORT DARAUF GIBT'S AM 26. OKTOBER 2023, BEIM TEUTATES!



NEUER SZENARIST FÜR ALBUM NR. 40: FABCARO

Fabcaro, der Neue im Team der Unbeugsamen, ist ein erfahrener Comicautor. Gemeinsam haben Szenarist Fabcaro und Zeichner Didier Conrad das 40. Album der Kultreihe um den kleinen Gallier erschaffen. Für den facettenreichen Künstler eine Premiere.

© Christophe Guibaud



Willkommen im Dorf der Gallier! Wer bist du und woher kommst du?

Ich bin jetzt seit gut 20 Jahren Comicautor und habe in der Zeit eine Menge veröffentlicht, sowohl bei kleinen als auch bei größeren

Verlagen. Ich wohne im Süden Frankreichs in der Nähe von Montpellier, auf dem Land, mit meinen beiden Eseln ...

Warum Comics?

Comics sind meine Leidenschaft, seitdem ich klein war. Ich glaube, so geht es allen Autoren. Ich habe schon immer gern gezeichnet und geschrieben. Schon als ich noch ganz klein war, konnte ich Tage damit verbringen. Ich war auch eine echte Leseratte und verschlang alles, was mir in die Finger kam. Schon damals träumte ich davon, Comics zu machen.

Warum Asterix?

Ich bin mit Asterix aufgewachsen. Der allererste Band, den ich gelesen habe, war *Der große Graben*. Meine Mutter hatte ihn mir an dem Tag gekauft, als er veröffentlicht wurde. Ich war

total geflasht und habe gleich weitergemacht mit *Der Kampf der Häuptlinge*, *Streit um Asterix* ... Und dann habe ich alle Alben wieder und immer wieder gelesen. Mit René Goscinny habe ich lesen gelernt und mit Albert Uderzo zeichnen. Ich erinnere mich, wie ich ganze Panel aus den Alben nachzeichnete. Mein Leben lang habe ich die Alben immer wieder gelesen und immer mit dem gleichen Spaß.

Wie verlief die Zusammenarbeit mit dem Verlag?

Ich habe eng mit Céleste Surugue (Managing Director von Éditions Albert René) zusammengearbeitet. Wir haben uns viel ausgetauscht, um den Schreibstil des Albums anzupassen und sicherzustellen, dass der Geist und die Sprache der Serie respektvoll erhalten bleiben. Seine Expertise war sehr wertvoll.

BIOGRAFIE

Fabrice Caro, genannt Fabcaro, ist Comic- und Romanautor. Zu den zahlreichen Werken, die er seit 1996 veröffentlicht hat, gehören *Le Steak haché de Damoclès* (2005), *La Bredoute* (2007) und *On est pas là pour réussir* (2012). Der große Erfolg stellte sich mit dem 2015 veröffentlichten Comic *Zaï zaï zaï zaï* ein, der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde (unter anderem dem Prix Landerneau BD „Coup de cœur“ und dem Prix Ouest-France – *Quai des Bulles* 2015). Im Jahr 2020 wurde der Comic von Regisseur François Desagnat verfilmt. 2016 liefert Fabcaro das Szenario zu den neuen Abenteuern von Gai-Luron, die von Pixel Vengeur (Autor beim Comicmagazin *Fluide glacial*) gezeichnet werden. Mit *Moins qu'hier (plus que demain)* erscheint 2018 ein weiteres viel beachtetes Werk, in dem der Autor absurden Humor mit Sozialsatire verwebt. Sein Roman *Le Discours* (2018) wird 2020 von Laurent Tirard für die Leinwand verfilmt. 2021 veröffentlicht er *Guacamole vaudou*, einen humoristischen Fotoroman, in dem der französische Comedian Éric Judor die Hauptrolle spielt.

Asterix hat Fabcaro verdient, Fabcaro hat Asterix verdient! In das von meinem Vater und Albert Uderzo geschaffene Universum kann nicht jeder eintreten, der will. Man muss die Intelligenz der Anpassungsfähigkeit besitzen, akzeptieren, mit den Fußspuren der Schöpfer zu verschmelzen und gleichzeitig seinen eigenen Stein ins Gebäude zu bringen, in diesem Fall sein Körnchen Verrücktheit. Die Wette gilt!

Anne Goscinny

Ich kenne Fabcaro natürlich. Er weiß, dass dies eine große Verantwortung ist. Man muss sich an das von René Goscinny und meinem Vater geschaffene Universum anpassen können. Ich warte gespannt, bis das Album fertig ist, aber unser Austausch war sehr konstruktiv. Ein neuer Szenarist ist auch eine Möglichkeit, frisches Ideen einzubringen.

Sylvie Uderzo

Das außergewöhnliche Werk Asterix ist Kulturerbe. Albert und Sylvie Uderzo sowie Anne Goscinny haben uns die Ehre erwiesen, es uns anzuvertrauen. Unsere Verantwortung ist es, das Werk mit Respekt und im Sinne der Werte der Schöpfer entsprechend weiter zu führen.

Isabelle Magnac, Geschäftsführerin
Les Éditions Albert René

DIDIER CONRAD



Didier, wie ist die Zusammenarbeit mit dem neuen Mitstreiter aus deiner Sicht gelaufen? Was war anders als bei der Zusammenarbeit mit Jean-Yves Ferri?

Die Zusammenarbeit mit Jean-Yves hat großen Spaß gemacht! Mit Fabcaro macht es mindestens genauso viel Spaß! Sie stecken beide voller Ideen und es bereitet mir echtes Vergnügen, ihre Geschichten in Bildern festzuhalten. Das nächste Abenteuer ist voller Überraschungen und spektakulären Wendungen!

Didier Conrad ist 1959, im selben Jahr wie Asterix, in Marseille geboren. Sein erster Comic, *Jason*, erscheint 1978. Zusammen mit Comicauteur Yann übernimmt er die Rubrik „Les hauts de pages“ im Comicmagazin *Spirou*. Wenig später kreieren sie zusammen die Kultserie *Les Innommables* (dt. *Helden ohne Skrupel*). Es folgen Alben voller Witz und Humor, wie z. B. *Bob Marone* (1980), *L'Avatar* (1984), *Le Piège Malais* und *Donito* (zwischen 1991 und 1996, in Zusammenarbeit mit Wilbur). 1996 zieht Didier Conrad nach Los Angeles, um am Visual Development und am Storyboard des Animationsfilms *Der Weg nach El Dorado* mitzuwirken. Der von Dreamworks SKG produzierte Film kommt 2000 in die Kinos. Zwei Jahre später setzt er die Comicreihe *Les Innommables* fort. Zusammen mit Wilbur bringt er außerdem *Tigresse Blanche* (dt. *Die Weiße Tigerin*, 2005–2010), die Serie *RAJ* (2007–2010) und *Marsu Kids* (2011–2012) heraus. Seit dem Album *Asterix bei den Pikten* (2013) fertigt er die Zeichnungen zu den Abenteuern des kleinen Galliers an.

© Christophe Guibaud

JEAN-YVES FERRI

Jean-Yves, beim 40. Album zeichnest du nicht verantwortlich. Welche Gründe hat das?

Ich dachte: „40? Gallien?“ Das hat mich daran erinnert, dass ich schon seit Langem ein Album über einen anderen Nachfahren der Gallier machen wollte, nämlich de Gaulle, und es sollte im London der 40er Jahre spielen ... (lacht)

Daran arbeite ich seitdem und konnte mich deshalb dem kleinen Gallier nicht so widmen, wie er es verdient hätte.

Aber ich weiß, dass Fabcaro ein richtig schönes Abenteuer voller Witz und Wendungen für Euch gezaubert hat! Von meiner Seite aus habe ich schon reichlich tolle Ideen für die nächsten Abenteuer.



© Christophe Guibaud

DIE SCHÖPFER

Wir befinden uns im Jahre 1959 nach Christus.

René Goscinny und Albert Uderzo stehen unter Druck. Für die erste Ausgabe der Zeitschrift *Pilote*, die wenige Wochen später erscheinen wird, sollen sie eine Comicreihe kreieren, die zugleich originell und fest in der französischen Kultur verankert sein muss. Die beiden Autoren sitzen in Uderzos Wohnung solange zusammen, bis die Köpfe rauchen. Ein historischer Moment, wie sich später zeigen wird.

- René macht den Anfang: „Nenne mir die wichtigsten Epochen der französischen Geschichte!“
- „Naja, da gibt es die Steinzeit“, schlägt Albert vor.
- „Nein, sowas gab's schon“, entgegnet René.
- „Dann Gallien und die Gallier?“

René nimmt den Faden auf und plötzlich sprudeln die Ideen. „Nach zwei Stunden war alles unter „Dach und Fach“, berichtet der Szenarist später.

So beginnen die Abenteuer von Asterix am 29. Oktober 1959 mit der ersten Ausgabe der Zeitschrift *Pilote*. Bald darauf ist ganz Gallien von den Römern und den Bewohnern des gallischen Dorfes mit ihrem Zauberspruch, ihren Wortspielen und ihren lateinischen Zitaten besetzt. Ganz Gallien? Ja, ganz Gallien! Seitdem begeistern Asterix und seine Freunde mit ihrem Humor Millionen von Leser:innen.



ASTERIX IN ZAHLEN

1959: Am 29. Oktober erscheint Asterix erstmals im Comicmagazin *Pilote*.

1961: Das erste Asterix-Album erscheint – *Asterix der Gallier*.

6000: So viele Exemplare wurden in der Erstauflage gedruckt.

117: Anzahl der vorliegenden Übersetzungen (Sprachen und Dialekte).

393.000.000: So viele Alben wurden seit 1959 weltweit verkauft, ein Drittel davon in Deutschland



2023 WIRD FÜR ASTERIX UND SEINE FREUNDE EIN KNALLERJAHR!

Ein Glück kommt bekanntlich selten allein! Für 2023 hat der Verlag Éditions Albert René viele tolle Überraschungen für die Fans des kleinen Galliers parat: ein Kinofilm mit dazugehörigem illustrierten Album, eine Ausstellung mit unveröffentlichten Werken und und und!

Im Reich der Mitte: Eine neue illustrierte Bildergeschichte, VÖ am 3. April 2023

Bevor der Film von Regisseur Guillaume Canet in die deutschen Kinos kommt (Asterix und Obelix im Reich der Mitte, 18. Mai 2023, die fünfte Realverfilmung aus der Reihe) erscheint im April das illustrierte Album zum Film mit ganzseitigen Illustrationen von Fabrice Tarrin. Aus dessen Feder stammte auch schon das illustrierte Album *Asterix und das Geheimnis des Zaubersdranks* (2019).



**ICH VERKAUFE
FISCHE AUS LUTETIA,
MEIN HERR! ICH WEISS
DOCH, WAS ICH MEINEN
KUNDEN SCHULDIG
BIN!**



Asterix und die Wirtschaft: Neue Ausstellung ab Oktober 2023

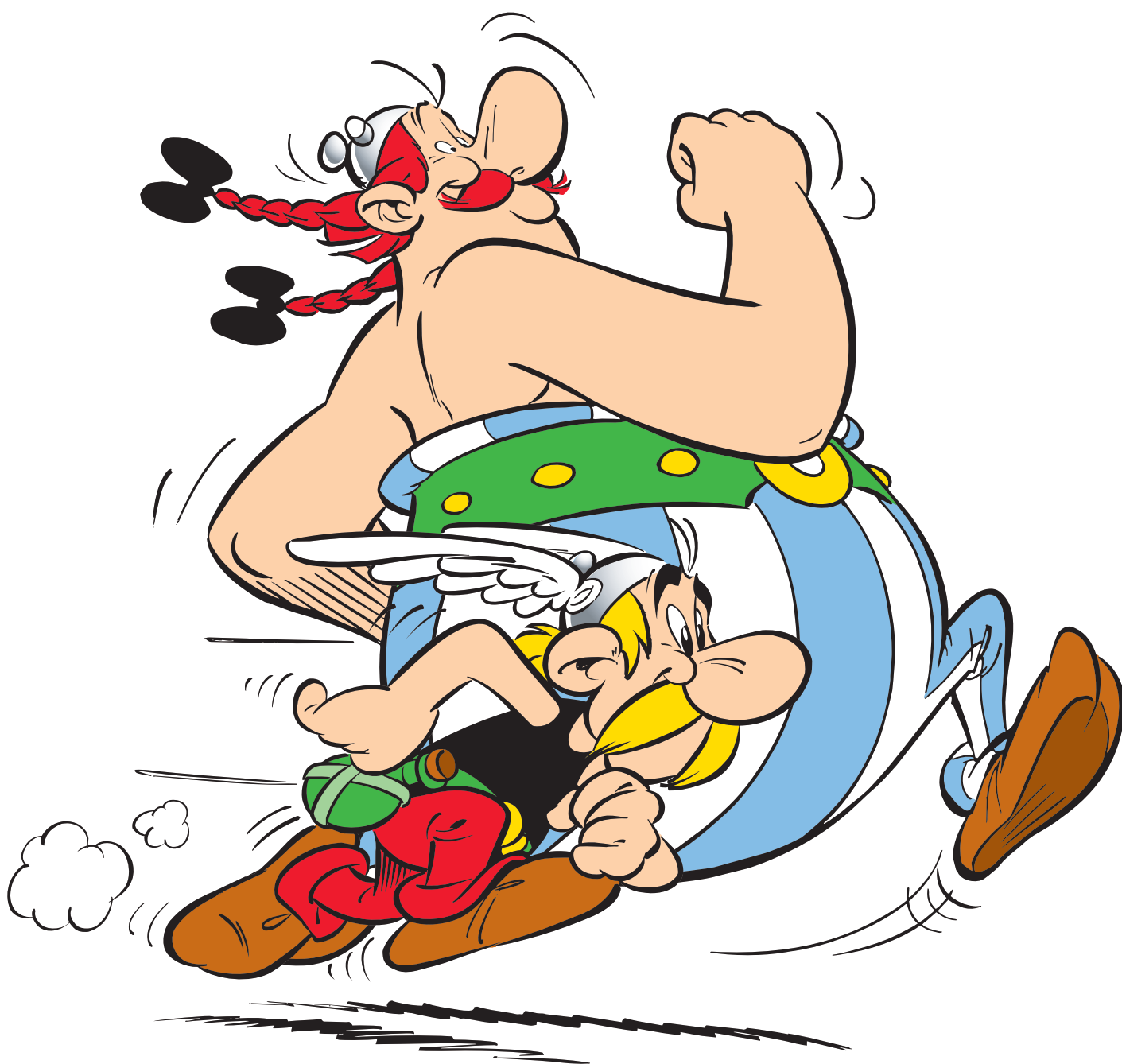
Asterix und Obelix stürmen die Ausstellungsräume des Pariser Museums La Cité de l'Économie. Das Citéco, wie das Museum auch genannt wird, ist im Hôtel Gaillard untergebracht, einem prunkvollen Stadtpalais und Meisterwerk der Neo-Renaissance-Architektur. Die Ausstellung zeigt die Parallelen auf zwischen dem Asterix-Universum und der spannenden Welt der Wirtschaftswissenschaften. Auf dem Programm stehen Tauschgeschäfte, Handel und der Verkauf von nicht mehr ganz frischem Fisch ... Was soll das heißen, mein Fisch ist nicht frisch???

Asterix jetzt auch als Art Strips!

Die Art Strips von Jean-Louis Dauger sind eine Hommage an Kultcomics und ihre Schöpfer. Der Künstler schafft erstklassige Werke in limitierter Auflage, in denen legendäre Zeichnungen sublimiert werden. Nach dem großen Erfolg seiner Serien um Michel Vaillant und Largo Winch hat sich Dauger nun mit Asterix eine weitere Kultfigur aus der Welt des Comics vorgenommen. Die Asterix-Art-Strips, die 12 charakteristische Bilder aus dem Werk des genialen Duos Goscinny-Uderzo aufgreifen, werden im Rahmen einer Ausstellung erstmals gezeigt. Zu sehen sind sie vom 12. bis 15. Januar 2023 in der Galerie L'Œil Bleu in Paris.



Große Vorfreude auch auf viele weitere Neuerscheinungen in 2023 von Asterix, Idefix und Co. bei Story House Egmont!



PRESSE- KONTAKT

Anja Adam
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Story House Egmont
Fon + 49 (0)16 09 74 16 56 9
a.adam@egmont.de

ASTERIX®-OBELIX®-IDEFIX® / ©2023 LES ÉDITIONS ALBERT RENÉ / GOSCINNY - UDERZO
LES AVENTURES D'ASTÉRIX SONT UNE CRÉATION DE RENÉ GOSCINNY ET ALBERT UDERZO.

 Asterix und Obelix

 @asterixofficiel

 @lartdasterix